



## Medienmitteilung

# Städte-Allianz fordert verbindlichen Zeitplan für Zimmerberg II und Brüttenertunnel

**Die Städte-Allianz öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz fordert vom Nationalrat eine prioritäre Prüfung von Massnahmen zu Kapazitätserweiterungen auf den Strecken St. Gallen – Winterthur – Zürich und Luzern – Zug – Zürich durch den Bundesrat bis 2010. Die Städte-Allianz schliesst sich damit der Forderung des Ständerates an. Er hat den volkswirtschaftlichen Nutzen von Investitionen in den öffentlichen Verkehr der Metropolitanregionen richtig erkannt. Diese bringen langfristig einen Nutzen für die gesamte Schweizer Volkswirtschaft.**

Zürich, 12. Dezember 2008 – Vor der bevorstehenden Debatte des Nationalrates über die zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur erhebt die Städte-Allianz drei Forderungen:

1. **Verbindlicher Zeitplan:** Der Bundesrat hat bis 2010 Massnahmen zur Behebung herrschender Kapazitätsengpässe im Schienenverkehr auf den Strecken St. Gallen – Winterthur – Zürich und Luzern – Zug – Zürich vorzuschlagen und dem Parlament Finanzierungsvorschläge zusammen mit einem verbindlichen Terminplan für die Umsetzung der Massnahmen zu unterbreiten.
2. **Klare Prioritäten:** Entsprechend dem Vorschlag der Mehrheit der Verkehrskommission des Nationalrates ist die Realisierung von Projekten auf der Grundlage des Volksentscheids zur Bahn 2000 (zu den darin verabschiedeten Projekten zählt auch der Zimmerbergbasistunnel II und der Brüttenertunnel) und eines volkswirtschaftlich abgestütztes Bedarfs- und Angebotskonzept zu priorisieren.
3. **Keine voreilige Änderung des Gesetzes zur Bahn 2000:** Die im Paket ZEB 1 enthaltenen Massnahmen sind umgehend umzusetzen. Bis dahin ist das vom Souverän angenommene Gesetz zur Bahn 2000 nicht zu verändern.

Die heute herrschenden Kapazitätsengpässe im Bahnverkehr mit der Metropolitanregion Zürich drohen die wirtschaftliche Dynamik der angeschlossenen Regionen zu dämpfen. Bis zum Jahr 2030 rechnet das Bundesamt für Raumentwicklung mit einer Zunahme der Verkehrsnachfrage auf der Strecke zwischen Winterthur und Zürich von 20 bis 30'000 Passagieren und zwischen Zug und Zürich mit einer solchen von 10 bis 20'000 Passagieren pro Tag. Ohne Beseitigung der herrschenden Kapazitätsengpässe auf diesen zwei Achsen kann die Bahn das prognostizierte Verkehrswachstum nicht ausreichend decken. Da die Strassen in den Metropolitanraum Zürich ebenfalls ausgelastet sind, droht ein Verkehrskollaps. Dies würde die wirtschaftliche Dynamik dieses für die Schweizer Volkswirtschaft entscheidenden Wirtschaftsraumes empfindlich schwächen.

Die Städte Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zug und Zürich haben sich im Frühjahr 2008 zur Städte-Allianz öffentlicher Verkehr Ost- und Zentralschweiz zusammengeschlossen. Die Städte-Allianz setzt sich ein für den raschen Ausbau der Bahninfrastruktur auf den Strecken St. Gallen-Winterthur – Zürich und Luzern – Zug – Zürich. Damit will sie die leistungsfähigen öffentlichen Verkehrsverbindungen zwischen der Stadt Zürich und den umliegenden Städten und Regionen erhalten. Von der Wettbewerbsfähigkeit und dem Wirtschaftsmotor des Metropolitanraums Zürich profitiert die gesamte Volkswirtschaft.



---

### **Kontakt:**

Allgemeine Kontaktadresse:  
[www.staedte-allianz.ch](http://www.staedte-allianz.ch)  
E-Mail: [medien@staedte-allianz.ch](mailto:medien@staedte-allianz.ch)

Kurt Bieder, Stadtrat Luzern,  
Tel: 041 / 208 85 01  
E-Mail: [kurt.bieder@stadtluzern.ch](mailto:kurt.bieder@stadtluzern.ch)

Elisabeth Beéry, Stadträtin St. Gallen,  
Tel: 071 / 224 55 70  
E-Mail: [elisabeth.beery@stadt.sg.ch](mailto:elisabeth.beery@stadt.sg.ch)

Dr. Matthias Gfeller, Stadtrat Winterthur,  
Tel: 052 / 267 52 11  
Mobile: 079 / 621 95 41  
E-Mail: [matthias.gfeller@win.ch](mailto:matthias.gfeller@win.ch)

Andrea Sidler Weiss, Stadträtin Zug,  
Tel: 041 / 728 21 51  
E-Mail: [andrea.sidler@zug.zg.ch](mailto:andrea.sidler@zug.zg.ch)

Ruth Genner, Stadträtin Zürich,  
Tel: 044 / 412 23 01  
E-Mail: [ruth.genner@zuerich.ch](mailto:ruth.genner@zuerich.ch)